



Sehr geehrte Damen und Herren!

„Hängt das Laub bis November hinein, wird der Winter ein langer sein“, sagt der Salzburger Bauernkalender. Und nachdem die Bäume im November, auch „Nebelmond“ genannt, noch stark belaubt waren, könnte dies durchaus zutreffen.

Ein runder Tisch

Im Blattinneren berichten wir über die Differenzen in der ARGE Stadtmarketing Hallein zwischen Stadt, Tourismusverband und dem Wirtschaftsverein „gemeinsam für hallein“. Um persönliche Befindlichkeiten darf es hier nicht gehen. Denn zu wichtig ist dieses Thema. Es geht schließlich um die Stadt – und die liegt sicherlich alle am Herzen. Wenn die Stadt das Marketing nun selbst weiterführen wird, muss das akzeptiert werden. Doch sollte dies unbedingt gemeinsam mit den „Ex-Partnern“ vorangetrieben werden. Statt „Haxlbeißerei“ an einem „runden Tisch“ alles ausreden wäre eigentlich der Weg, den man unter erwachsenen Menschen erwarten darf.

Die Insel lebt

Die Pernerinsel, ein einzigartiger Platz zwischen Alt- und Neustadt, wird immer mehr zur Location für besondere Events. Festspiele, diverse Ausstellungen, Aufführungen auf der Festspielbühne, Künstlertreff, Schmiede, Kunstinsel und nun auch ein ganz besonderer Weihnachtsmarkt mit der Öffnung historischer Salinenstätten wie Sudpfanne sowie Generator- und Kesselraum.

Matthäus Leitner sei Dank und auch Bürgermeister Gerhard Anzengruber freut sich, dass sich die Insel immer weiter entwickelt und allmählich ein Ganzjahresbetrieb entsteht. So soll es sein, so lebt Hallein.

Im Zentrum steht der Mensch

Neu und alt – dieses Mal kein Vergleich. Schön und funktionell ist sie geworden, die neue Bezirkshauptmannschaft am Almufer. Alle Abteilungen sind hier auf vier Stockwerke vereint. Hell, freundlich, kurze Wege, moderne Büros und bereits im Eingangsbereich am Info-Schalter empfängt Heinrich Göllner die Besucher und leitet sie in die entsprechenden Zuständigkeitsbereiche. Bürgernähe, wie man es sich nur wünschen kann. Im Zentrum steht der Mensch, verspricht der seit 2010 im Amt befindliche Bezirkshauptmann Helmut Fürst.

Unwürdiger Stille Nacht - Platz

Die Stadt Hallein ist mit dem „Lied der Lieder“ so eng verbunden wie kaum ein anderer Ort. F. X. Gruber hat hier gewohnt und gearbeitet, liegt hier begraben, in der Pfarrkirche steht die Gruber-Orgel und im Stille Nacht – Museum sind die Originale, z. B. die Mohr-Gitarre, zu besichtigen. Wie wir im Blattinneren berichten, kommt die Neugestaltung

des Museums und des Platzes vor der Kirche in die Gänge und ab Frühjahr beginnen die Arbeiten. Erfreulich, dass hier ein gemeinsamer Weg gefunden wurde, um im Jubiläumsjahr 2018 das Museum mit den vielen Glanzstücken und den Platz davor als Highlight im Pfarrbezirk präsentieren zu können. Auch der Tourismusverband ist gefragt, um die ganze Geschichte um „Stille Nacht“ entsprechend zu vermarkten. Aber wie wir die Verantwortlichen kennen, wird das sicherlich bestens organisiert und man braucht nicht mit so billigen Ausdrücken wie „Stille Nacht – Kreisverkehr“, wie eine Verkehrsinsel in Oberndorf heißen soll, arbeiten.

Handschlagqualität fehlt

Finanzminister Hans-Jörg Schelling beklagte kürzlich, dass die Politik „zu wenig fachkundig und kompetenzorientiert, zu viel befindlichkeits- und populistisch orientiert sei.“ Dem ist eigentlich noch hinzuzufügen, dass einfach oft der Hausverstand und das logische Denken – vornehm ausge-

drückt - nicht unbedingt ausgeprägt ist, Handschlagqualität fehlt und man einfach zu viel parteipolitisch entscheidet.

Verblöden wir?

Jeder Tag im Jahreskalender ist einem anderen Thema gewidmet. Nachzulesen im Internet unter „kuriöse Tage“. Heute, am Erscheinungstermin von „Hallo“, ist der „Tag der Sardine“. Am 15. November war „Putz deinen Kühlschrank-Tag“ und noch ein so unglaublicher Datum ist der 16. Dezember mit dem „Tag des schokoladeüberzogenen Essens“. Hurra kann man da nur sagen. Die Verblödung scheint schon weit fortgeschritten zu sein.

Wir wünschen noch einen schönen Herbst und vor allem eine besinnliche und ruhige Adventzeit mit Adventkranz, Weihrauch- und Kekserlduft.

Ihr Josef Wind

Adventmarkt am Bayrhamerplatz

Der 8. Dezember ist ein besonderer Einkaufstag

HALLEIN - Der beliebte Altstadt-Adventmarkt am Bayrhamerplatz öffnet am 26. November seine Pforten und hat von 14 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Er bietet sich für genussreiche Stopps zwischen den Einkaufstouren an. Der Adventmarkt überzeugt auch dieses Jahr neben vielen verschiedenen, teils handgemachten Produkten mit schön geschmückten Hütten und regionalen Gaumenfreuden. So kann der Einkaufstag in der Halleiner Altstadt bei einer dampfenden Tasse Glühwein oder einem fruchtigen Punsch stimmungsvoll ausklingen. Der 8. Dezember ist ein Shoppingtag ohne Stress und Hektik in der Halleiner Altstadt und ist einer der belieb-

testen Einkaufstage des Jahres. Der Tourismusverband Hallein hat sich für diesen besonderen Feiertag einiges einfallen lassen – von der „Rudolphs-Wichtelwerkstatt am Kornsteinplatz für die Kinder bis zu kostenlosem Parken in beiden Halleiner Parkgaragen. Ab 14 Uhr besucht das Christkind den Adventmarkt am Bayrhamerplatz. Für die Briefe ans Christkind stehen Briefpapier und Bastel-Utensilien für die Kinder bereit. Außerdem gibt es eine Modelleisenbahn-Vorführung in der kleinen Postgasse und ein kostenloses Kinderkino mit dem Film „Findet Dorie“ im Stadtkino. Mehr Informationen unter www.hallein.com.

Weihnachtsstand des Lions-Club

HALLEIN – Der Lions-Club Hallein hat am Samstag, 3. Dezember, wieder seinen traditionellen Weihnachtsstand am Unteren Markt aufgestellt. Von 10

bis 17 Uhr werden Glühwein, Punsch und selbstgemachte Köstlichkeiten angeboten. Der Reinerlös wird wieder für soziale Zwecke verwendet.

Inhalte

Aktuell

Die neue Bezirkshauptmannschaft Seite 24

Leute

Wae, was und wo Seite 22 - 23

Advent im Tennengau

Adventkalender Seite 16 - 17

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender ua.

Schätze der Heimat

Das Bruderloch Seite 26

Impressum

HALLO HALLEIN Regionalmagazin
Medieninhaber, Verleger:
Medien Service GesmbH,
5411 Oberalm, Halleiner
Landesstraße 36/1
Telefon 06245 87432 Fax 06245 71987
Herausgeber, Alois Frauenhuber
redaktion@hallo-hallein.at
Redaktion: Josef Wind: j.wind@sbg.at
Telefon 0664 0664 3826265
Anzeigenverkauf:
anzeigen@hallo-hallein.at
Grafik & Layout: Medienservice GmbH
Druck: Medien-Druck Salzburg GmbH.
Einlangende Fotos werden
ausnahmslos honorarfrei veröffentlicht
www.hallo-hallein.at

Coole Grüße aus dem Schnee.

Liebe Sandra!
Dank Honda ist Schneefräsen jetzt das reinste Vergnügen.
Liebe Grüße Patrick PS: Relax! It's a Honda.

HONDA
The Power of Dreams

LANDMASCHINEN GARTEN- und FORSTGERÄTE

Landmaschinen GmbH QINZINGER
www.qinzing-landmaschinen-gmbh.at

Mit einer Schneefräse von Honda entscheiden Sie sich für Leistung, Zuverlässigkeit und höchste Benutzerfreundlichkeit. Vom Einsteigermodell bis zur Profifräse – immer ein exzellentes Räumergebnis.



Auslaufmodelle im Abverkauf

Gasthof Hohlweg Wirt - Hallein Taxach



Stimmungsvolles Ambiente für Ihre Weihnachtsfeier im Gasthof Hohlwegwirt!

Und zu den Weihnachtsfeiertagen möchten wir Sie mit unseren Festtagsmenüs kulinarisch verwöhnen

Familie Kronreif und ihr Team freuen sich auf Ihre Reservierung!
T 06245/82415-0 gasthof@hohlwegwirt.at - www.hohlwegwirt.at

Hohlwegwirt - 5400 Hallein-Taxach - Salzburgerstraße 84



Möslstraße 199 A-5440 Golling
Telefon +43-6244/20040-0 Fax +43-6244/20040-44
www.aqua-salza.at

Highlights (Dezember):

Freitag, 02. Dezember 2016, ab 17:00 Uhr

Nikolaus

Der Nikolaus kommt in die Badelandschaft und bringt jedem Kind eine kleine Überraschung mit.

Freitag, 9. Dezember bis Sonntag, 18. Dezember 2016:

Spezialwoche: „Bayerische Woche“

Brezn und Obazda, Weißbierbraten und Knödl, Bayrisch Creme – alles, was das bayrische Herz begehrt!

Samstag, 17. Dezember 2016, bis 22:00 Uhr:

Lichterabend in der Badelandschaft

Heller Kerzenschein und besinnliche Musik stimmen auf das Weihnachtsfest ein.

Samstag, 24. Dezember 2016, 10:00 bis 14:00 Uhr:

Warten aufs Christkind

Verkürzen Sie Ihren Liebsten die Wartezeit aufs Christkind und tauchen Sie ein ins Aqua Salza. Christbaumtauchen und Geschichten für Groß und Klein. Neben einem kleinen Geschenk werden die Kinder mit Keksen und Kinderpunsch verwöhnt. Eintritt frei für Kinder bis zum 15. Lebensjahr.

Wöchentliche Angebote:

Jeden Montag:

- 10:00 bis 14:00 Uhr: **Café au Lait:** 1 Tasse Kaffee und 1 Croissant mit Marmelade um nur EUR 4,70
- 14:30 bis 14:50 Uhr: **Aqua Fitness** im Solebecken (Saunaparadies) – ebenso jeden Donnerstag!
- 55+ Tag mit Ermäßigung: Für alle „Junggebliebenen“ gibt's die 3-Stunden-Wasserwelt-Karte um EUR 7,50 – ebenso jeden Freitag!

Jeden Mittwoch:

- **Vitamin Tag:** Frisch gepresster Saft um nur EUR 2,90
- **Kindertag:** -20 % auf die Standardtarife für Kinder von 3 bis 17 Jahren. Spezielle Kindermenüs in der SB-Gastro
- **Gesichts- und Kopfmassage:** 30 Min. für nur EUR 35,00

Jeden Samstag:

- **Family Day –** ermäßigter Eintritt: Badespaß für die ganze Familie – 2 Erwachsene und 2 Kinder – 25 % Rabatt auf die Standardtarife

Weitere Angebote und SUPER EVENTS finden Sie unter www.aqua-salza.at!

Hallein bringt's zusammen

Hallein wird nicht nur von außen gerne krankgejamert. Was hat man nicht alles schon gehört. Niedergang der Wirtschaftskraft, Ausländerghetto, Türkenstadt, Wirtesterben, keine Stadt zum Leben, kaputtes Pflaster und so weiter und so fort. Zeichen dafür waren vorhanden, gegeben hat es aber alles in diesem Ausmaß nicht wirklich. Im Gegenteil. Hallein ist eine zentrale Drehscheibe im Tennengau und verbindet Tradition und Moderne, Geschichte und Zukunft, Brauchtum und neue Kunst, Alteingesessenes und Innovationen. Gegensätze vereinen sich hier. Hallein ist eine starke Stadt in einem starken Bezirk. Und hat in letzter Zeit durch viele Aktionen und Veranstaltungen in allen Bereichen an Attraktivität stark gewonnen. Gut, 82 Nationen wohnen hier. Das ist aber auch die Chance, denn Multikulti kann äußerst befruchtend sein und zu vielen Visionen inspirieren.

Der Blickwinkel



betrachtet von Josef Wind

Brücken bauen

Man denke auch an die vielen Traditionsbetriebe, die Jahrzehnte und noch länger der Stadt die Treue halten. An die vielen neuen Geschäfte, Start up – Unternehmen, an die Neugestaltung der Stadteinfahrten, eine Insel mitten in der Stadt, tolle Neubauten und natürlich die Lage in einer einzigartigen Landschaft. Welche Kleinstadt in Europa kann eine solche Vielfalt aufweisen?

Es ist erfreulich, dass es jetzt eine so starke Aufbruchstimmung gibt, wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Daran soll und muss weitergearbeitet werden. Die Politik muss weiterhin die Voraussetzungen schaffen, der Tourismusverband und der Wirtschaftsverein „gemeinsam für hallein“ sind gut aufgestellt und wissen genau, wohin der erfolgreiche Weg gehen soll. Differenzen mit der Stadtregierung sind äußerst bedauerlich und man darf am Schöndorferplatz nicht vergessen, dass die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter es nicht für sich, sondern für die Stadt tun. Es geht nur GEMEINSAM. Brücken bauen, gegenteilige Meinungen akzeptieren und debattieren sowie Ressentiments (persönlichen Groll) zurückstellen. Daher ist auch der neue Auftritt „HALLEIN bringt's zusammen“ so treffend und wichtig und gibt der Stadt ein Profil. Ein Profil, das nicht mehr austauschbar sein wird.

Schon Max Frisch sagte: „Heimat ist nicht durch Behaglichkeit definiert. Wer Heimat sagt, nimmt mehr auf sich“!

ARGE Stadtmarketing wird aufgelöst

Erst Anfang 2016 gegründet, gehört das Konzept der Vergangenheit an



Heuer im Frühjahr waren TVB-Obmann Willi Grundtner und „gemeinsam für hallein“-Obmann Sepp Alfare noch optimistisch. In der Zwischenzeit haben sie verärgert die ARGE Stadtmarketing verlassen. Bild: J. Wind

HALLEIN – Der Verein „Gemeinsam für Hallein“ mit nahezu 100 Mitglieder aus der Wirtschaft und der Tourismusverband Hallein/Bad Dürrenberg treten aus der ARGE Stadtmarketing aus. Das entschieden jeweils die Vollversammlungen mit überwältigender Mehrheit. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Hallein sei nicht länger möglich, so die Begründung der Obmänner Willi Grundtner (TVB) und Sepp Alfare (gemeinsam für hallein): „Da in der ARGE jedoch drei Gesellschafter vertreten sind, von denen einer, die Stadtgemeinde, andere Ziele verfolgt, sehen wir keine Möglichkeit mehr, künftig erfolgreich und im Sinne der Stadt Hallein zusammenzuarbeiten.“ Im ersten Jahr ihres Bestehens konnte die ARGE bereits viele Projekte erfolgreich umsetzen, etwa den Schnäppchenmarkt „Restival“, das beliebte Moonlight Shopping, ein neues Standort-Magazin oder zuletzt die „Halleiner Service-tage“. Die ARGE Stadtmarketing mit den drei Gesellschaftern Stadtgemeinde Hallein, Tourismusverband Hallein und Verein „Gemeinsam für Hallein“ wurde Anfang 2016 gegründet mit dem Ziel, die wirtschaftlichen, touristischen und städtebaulichen Rah-

menbedingungen zu verbessern. „Wir möchten Hallein beleben, die Identität der Stadt fördern und sie stetig weiterbringen, für die Halleiner und für die Gäste“, so Josef Alfare. Nun steht die Arbeitsgemeinschaft, deren Vorsitzender ÖVP-Bürgermeister Gerhard Anzengruber ist, vor dem Aus. Das Fass zum Überlaufen brachten viele Dinge. Angefangen vom Parkflächenmanagement (hier ist kurioserweise kein Vertreter der Wirtschaft dabei) und dem fehlenden Gesamtkonzept bis hin zu den Diskussionen um den neuen Auftritt, vertraglich fixierten Zahlungen durch die Stadt, den respektlosen Schreibern aus der Gemeindestube und vieles andere mehr.

Wie geht es nun weiter?

Bürgermeister Gerhard Anzengruber will nun die Auslösung der ARGE vorantreiben und den Gremien der Stadt vorschlagen, dass die Stadt das Stadtmarketing – so wie bis 2015 – eigenständig betreibt. Außerdem fordert der Bürgermeister, dass der ARGE-Geschäftsführer der in die ARGE eingebrachten Mittel offenlegt. Der Verein und der Tourismusverband werden weiter erfolgreich zusammen-

arbeiten und alle laufenden Projekte in gewohnter Qualität weiterführen. „Es gilt jetzt, nach vorne zu schauen und an unserem Vorsatz, Hallein mit gezielten Maßnahmen weiterhin wirtschaftlich, touristisch und städtebaulich voranzubringen, festzuhalten“, so Josef Alfare und Willi Grundtner.

Opposition schießt scharf

Für den SPÖ-Klubvorsitzenden Stadtrat Alexander Stangassinger ist klar, dass der Bürgermeister nun endlich agieren muss: „Anzengruber sollte schleunigst aus dem Schmollwinkel kommen und die Vertreterinnen und Vertreter des Tourismusverbands und ‚Gemeinsam für Hallein‘ zusammen mit den Klubvorsitzenden zu einem runden Tisch einladen. Persönliche Animositäten dürfen nicht der Weiterentwicklung der Stadt im Weg stehen.“ Neos-Stadträtin Maria Birenti wirft der ÖVP vor, die ARGE seit Monaten demontiert zu haben, „obwohl hier beste Arbeit geleistet wurde.“ Auch von der FPÖ kommt massive Kritik, „dass ein erfolgreiches Marketingkonzept zu Grabe getragen wurde, so Stadtparteiobmann Oliver Mitterlechner.

J.Wind



Im Bild von links Werner Schmölzl, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Jevto Arsenovic, Saldjana Ilic, Otto Konrad, Wolfgang und Bernd Hillebrand. Bild: Hillebrand

Wohnungen im Projekt „An der Alm“ übergeben

Die Bezirkshauptstadt hat nun die 21.000 Einwohner-Marke erreicht

HALLEIN – Kürzlich übergab Bürgermeister Gerhard Anzengruber 33 Mietwohnungen „An der Alm“ an die Mieter. Das Projekt am ehemaligen Bahnhofsareal wurde in Kooperation zwischen Familienbe-

trieben Schmölzl und Hillebrand realisiert. Bebaut wurden insgesamt 6.200 m². Nicht zuletzt durch die Öffnung der Salzburger Wohnbauförderung für private Bauträger konnte das Bauvorhaben in dieser Form umgesetzt

werden. Hillebrand & Schmölzl waren die ersten, die unter den neuen Voraussetzungen geförderten Mietwohnbau errichtet haben. Bürgermeister Anzengruber würdigt unter anderem die ausgezeichnete Qualität der Bauausführung und merkt an, dass sozialer Mietwohnbau nicht im Widerspruch mit hochwertiger Bauweise steht. Gemeinsam mit Otto Konrad, der den Feierlichkeiten in Vertretung von Landesrat Mayr beiwohnte, überreichte der Halleiner Stadtchef die Schlüssel an die Mieter und wies darauf hin, dass mit diesem Projekt am Almfuss Hallein die 21.000 Einwohner-Marke erreicht hat: „Ein weiteres Zeichen, dass unsere Stadt ungeboren an Attraktivität genießt.“ Neben Wohnraum gibt es auch Mietbare Büroflächen bzw. Gewerbeflächen für Geschäfte im Erdgeschoß. Die Vision der Projektbetreiber, Leben in diesen Stadtteil von Hallein zu bringen, wird zur Wirklichkeit: Durch den Mix zwischen Wohnungen, Büros, der Bezirkshauptmannschaft und den Geschäftsflächen kann hier sowohl gut gelebt als auch gut gearbeitet werden, beides in einer Wohlfühlumgebung mit guter Infrastruktur und Verkehrsanbindung.

J.Wind

Weihnachtsaktion auf Geschenkartikel bei Farben Schober

Raumausstatter Farben Schober hat seit Herbst sein umfassendes Angebot auf dem Wohnraumsektor erweitert. Neben Farben, Lacken, Holzschutz, Sonnenschutz und textiler Raumgestaltung bieten Sabine und Christian Henökl seit kurzem exquisite Wohnaccessoires an.

Ab dem 28. November bis zum Heiligen Abend gibt es bei Farben Schober eine Weihnachtsaktion! Beim Kauf von zwei Artikeln aus dem neuen Wohnaccessoires-Angebot erhalten alle Kunden auf den zweiten teureren Artikel 20 Prozent Rabatt. Genau das Richtige für die Weihnachtszeit. Unter anderem warten Wichtelgeschenke bereits fertig verpackt auf alle Geschenksuchenden.



Sabine und Christian Henökl bieten professionelle Beratung bei Farben Schober. Neu im Sortiment sind ausgesuchte Wohnaccessoires. Mit den Kerzenständern, Schlüssel aus Zirbenholz, Laternen und vielen weiteren stilvollem Zubehör wird ein einzigartiges Wohngefühl geschaffen. Während der gesamten Adventzeit erhalten die Kunden beim Kauf von zwei Artikeln aus diesem Sortiment auf den teuersten 20 Prozent Rabatt. B/T zim

FARBEN SCHOBER
HENÖKL OG

5400 Hallein, Davisstraße 7, Tel. 06245 87700, Fax 87701
office@schober-farben.at, www.schober-farben.at



Adnet im Salzburger Land www.biokas.at

Die natürliche gewonnene Hummil von unseren Adnetern Bauern aus der Genussregion Tennengau, bietet die beste Voraussetzung für die Erzeugung von köstlichen Bio-Milchprodukten wie:

Magdalenenkäse, Magerkäse, Adnet-Bergkäse, -Dorfkäse, -Emmentaler, Keltengold, Rauchkuchlikas, Alpenperle, Bauernkas, Almkäse, Sauerrahmbutter vom Fass, Topfen, Frischkäse, Topfenaufstriche ...

Weiters gibt's Bauernspeck, Hauswürste, Fleisch, Haussulzen, Leberknödel, Speckknödel, Kaspressknödel, Grammel-Schmalz, Bauernbrot u. vieles mehr.



Geschenkkarton- und Körbe auf Bestellung

Mit Köstlichkeiten aus dem Kaslad'n (Käse, Speck, Würste, Schnaps, Wein, Bioprodukte wie Honig, Tee, Kekse...) für jeden Anlass und jede Gelegenheit individuell zusammengestellt und liebevoll verpackt oder auch nette Gutscheine



Kaslad'n

5421 Adnet - Waidach 27
Tel. 06245/83228, Fax 06245/83228-4
www.biokas.at

Öffnungszeiten

Dienstag 8 - 12 Mittwoch 8 - 12 u. 15 - 18 Uhr
Donnerstag 8 - 12, Freitag 8 - 18 Uhr
Samstag 7 - 11 Uhr
Montag geschlossen

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



www.biokas.at



Leute
von Josef Wind

Ingrid Abdinghoff feierte „Runden“

Man sieht es ihr nicht an, dass der Fünfziger anstand. Ingrid Abdinghoff strahlte voller Herzlichkeit und Lebensfreude, als sie kürzlich rund 60 Freunde und Bekannte ins Restaurant „Rif´s“ am Golfplatz in Hal-

lein lud. Wirt Manfred Neudecker und sein Team tischte Köstlichkeiten aus Küche und Keller auf und so feierten sie mit der Tochter des legendären Gasthof „Sandwirt“ in Bad Vigaun bis in die frühen Morgenstunden.

Im Bild Ingrid und Gatte Rüdiger Abdinghoff. Bild: J. Wind



„Wein-Trüffel-Exkursion“ zu Jubiläum



Seit 20 Jahren gibt es in Hallein einen kleinen, aber feinen Stammtisch, der nun sein Jubiläum mit einer „Wein-Trüffel-Exkursion“ in Istrien feierte. Gegründet wurde der Stammtisch im ehemaligen „Barock“ und seit drei Jahren

trifft man sich jeden Mittwoch im „Bella Palma“. Ein sichtlich stolzer Präsident Frank Schreier: „Es gibt wohl wenige Stammtische, die in nahezu gleicher Besetzung 20 Jahre bestehen und so viel Spaß miteinander haben.“

Im Bild von links Herwig Winkler, Frank Schreier, Walter Charwat, Karl Blaikner, Franz Sturm, Walter Aichner und Fred Frontasche. Nicht im Bild wGeorg Schnöll, Heinz Steinhauser und Peter Schwaighofer. Bild: Privat

Mosler-Törnström zur Präsidentin gewählt



SALZBURG – Gudrun Molser Törnström (61) wurde zur Präsidentin des Kongresses im Europarat gewählt. Die 2. Landtagspräsidentin (SPÖ) erhielt 183 von 202 Delegiertenstimmen. Im Kongress des Europarates sind 200.000 Gemeinden und Regionen aus 47 Ländern vertreten. Gudrun Mosler-Törnström aus Puch ist seit 2009 Mitglied im Kongress. Bild: J. Wind



Im Bild von links Prüfer Lois Pernhaupt (Oberalm), Absolventen Rudolf Holzer und Günter Schweikhart (LZ Bad Dürnberg), Prüfer Toni Schinnerl (Puch), Absolvent und Organisator Christian Ebner (Oberalm), Absolvent und Landessieger Harry Blümel Oberalm, Absolvent Walter Kummerer (Hallein), Absolvent Bürgermeister Helmut Klose (Puch), Prüfer Mathias Milles, Prüfer Toni Brandauer (beide Hallein) und Absolvent Stefan Gimpl (Oberalm). Bild: Privat

30-jähriges Jubiläum der „Feuerwehrmatura“ gefeiert

Einige Feuerwehrmänner aus dem Bezirk Tennengau absolvierten 1986 in der Landesfeuerwehrschule Salzburg die „Feuerwehrmatura“. Zum 30-jährigen Jubiläum trafen sich die Absolventen in der Edelbrennerei Guglhof, wo Toni Vogl sen. die

Gäste durch die Anlagen führte und zu einer Schnapsverkostung lud. Die Prüfer Lois Pernhaupt aus Oberalm, Toni Schinnerl aus Puch, Mathias Milles und Toni Brandauer aus Hallein, genossen mit ihren Absolventen, Rudolf

Holzer und Günter Schweikhart aus Bad Dürnberg, Stefan Gimpl und dem Landessieger bei der Prüfung vor 30 Jahren, Harry Blümel, beide aus Oberalm, Walter Kummerer aus Hallein, Bürgermeister Helmut Klose aus Puch, und dem Organisator

ders Treffens, Christian Ebner aus Oberalm, das Treffen. Im Gasthof Angerer in Oberalm klang der Abend gemütlich aus, wobei in Erinnerungen geschwelgt wurde und so manche „Schmankerl“ von der Prüfung nicht fehlen durften.

Thomas Andeßner – 50 Jahre

Kürzlich feierte der in Hallein aufgewachsene Thomas Andeßner, Geschäftsführer bei Papyrus Salzburg, seinen 50. Geburtstag. Seine Freunde vom SC Reyer Hallein gratulierten mit einer prächtigen Schießscheibe.

Im Bild von links SCR-Obmann Bruno Kurz, Präsident Karl Reyer sen., Thomas Andeßner und Vizepräsident Rudi Quehenberger.

Bild: J. Wind

